

BMBWF

Ich war im KZ

BURGENLAND

AMS kooperiert mit Oberwart

KÄRNTEN

Goethe als Rap in Villach

NIEDERÖSTERREICH

„Kizzy 10“ in Zistersdorf

OBERÖSTERREICH

Pflegefit in Urfahr

SALZBURG

Kids for life in Mattsee

STEIERMARKE

Umgehen mit Fake News in Hartberg

TIROL

Landeck goes Hollywood

WIEN

Briefe schreiben für Amnesty in Wien 3



Foto: Nadine Merhaut: PTS Villach



Inhalt

Editorial	2
Leserbrief	3
AMS NÖ	3-4
Schulbuchinformation	5
BMBWF: Ich war im KZ	6-7
SOAK	8-9
Burgenland	10-11
Information	13
Kärnten	11-14
Niederösterreich	15-18
In eigener Sache	16
Schulbuchinformation	17
Oberösterreich	19-20
In eigener Sache	20
Schulbuchinformation	21
Salzburg	22-23
Steiermark	24-25
Tirol	25-26
Wien	26-27
Schulbuchinfo	28

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an: redaktion@polyaktiv.at**

Liebe POLYaktive,

nach einem bislang sehr fordernden Schuljahr scheint nun langsam wieder die Normalität in unseren schulischen Alltag einzukehren. Auch die Landes- und Bundeswettbewerbe sollen ab dem nächsten Schuljahr wieder durchgeführt werden. In Anbetracht des neuen Lehrplans sind Adaptierungen dieser notwendig, die in den nächsten Monaten mit Sitzungen der Fachbereichsleiter durchgeführt werden. Ein gemeinsames Ziel sollte es jedenfalls sein, dass wir im kommenden Schuljahr in allen 7 Fachbereichen breit getragene Landes- und Bundesmeisterschaften durchführen und somit unser Herzstück der PTS – die Vielfalt der Fachbereiche – auch wieder dementsprechend in den Fokus gerückt wird.



Seit 2 Jahrzehnten wird über eine Gleichbehandlung der Schulleitungen der Polytechnischen Schulen mit jenen der anderen Schultypen im Pflichtschulbereich diskutiert. Die Arbeitsbelastung steigt stetig und ist so hoch wie nie zuvor. Um eine Gleichbehandlung zu erreichen sollten folgende Realitäten berücksichtigt werden, die uns von den anderen Schultypen unterscheiden und den Arbeitsaufwand im Vergleich deutlich erhöhen:

- Jedes Jahr komplett neue Schülerinnen und Schüler mit der Herausforderung, diese in kürzester Zeit „kennenzulernen“ um sie danach bestmöglichst zu orientieren und in den passenden Beruf überzuleiten
- Eine steigende Bandbreite von sehr guten AHS SchülerInnen bis zu jenen mit SPF in allen Bereichen, und dies in nahezu allen Fachgruppen von der 5. bis zur 9. Schulstufe
- Die Notwendigkeit, intensive Kontakte zur regionalen Wirtschaft zu pflegen und die Lehrinhalte auch ständig dementsprechend anzupassen
- Durch die Fachgruppen verdoppelt sich die Organisationsform, so stellt beispielsweise eine PTS mit 4 Klassen organisatorisch eine 8-klassige Schule dar, und dies bei 32 Wochenstunden

Eine Neubewertung der Leitertätigkeit an Polytechnischen Schulen ist dringend notwendig und wäre in Anbetracht der Herausforderungen zeitgemäß und fair. In diesem Zusammenhang auch ein herzliches Danke an Altbundesobmann Lothar Grubich für seinen Einsatz und den nachfolgenden Leserbrief, den ich in vollem Ausmaß unterstütze.

Herzlichst euer

Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann



Leserbrief zum Artikel „Längst überfällige Anpassungen!“ (Ausgabe 4/2021, S 03)

Zirka 2001 versuchte ich als Bundesobmann, unterstützt von meiner Stellvertreterin Theresia Haueis, Tirol, und Stellvertreter Lukas Riener, Wien, bei einem

Gespräch mit der Lehrgewerkschaftsspitze Hilfe für unser berechtigtes Ansinnen, im Auftrag von POLYaktiv eine Verbesserung bzw. Anpassung österreichweit herbeizuführen. Auslöser war die seit Jahren ständig wachsende Mehrarbeit in den PTS-Direktionen.

Die Unterstützungswilligkeit der Gewerkschaft war dürrtig, der Vorsitzende wollte immer nur für den gesamten Pflichtschulbereich eine neue Lösung, nicht für einen Schultyp allein. Zu diesem Zeitpunkt waren die PTS-Direktionen im Vergleich zu den Volksschulen bereits stark benachteiligt.

Bei meinen folgenden persönlichen Gesprächen beim zuständigen Ministerialrat bzw. Sektionschef im Bildungsministerium und einigen Kabinettsmitgliedern (von 2 verschiedenen Ministern) als Direktorensprecher ging es um ein Abschlagsstundenmaß von 30 Lehrer*innen-Dienstposten, also österreichweit um rund 630 Stunden, die je nach Größe der Schulen zugeteilt werden sollten. Weiters wurde eine Arbeitsplatzbeschreibung mit den Aufgaben einer PTS-Schulleitung vorgelegt, ebenso der Begriff „Negative Lehrverpflichtung“ (Wiener Verhältnisse mit mehr als 10 Klassen pro Standort) vorgetragen. Beides war für

die zuständigen Stellen völliges Neuland.

Berechnet wurden damals die Abschlagsstunden für Schulleitungen nach der Klassenanzahl. Während eine VS ab 31 Schüler*innen eine zweite Klasse pro Jahrgang bilden konnte (4 Schulstufen= 8 Klassen bei 125 Schülern), ergab das in der PTS mit 125 Schülern 4-5 Klassen. Gleichzeitig gab es unterstufige Schüler*innen mit Förderbedarf, Sonderschüler*innen, a.o. Schüler*innen, Integration, ... - an Mehrarbeit im Vergleich zu anderen Direktionen gab es und gibt es heute keinen Mangel.

Auch gab es damals schon Forderungen für die Kollegenschaft in den Fachbereichen um eine Verringerung der Lehrverpflichtung auf Grund des Aufgabenbereiches für die Schüler*innen im Vergleich mit anderen Schultypen. Nicht zu vergessen die zusätzliche Ausbildung der Lehrkräfte für den jeweiligen Fachbereich.

Jetzt sind es in der VS/MS mit 104 Schülern 8 Klassen, in der PTS mit 104 Schülern 4 Klassen. Und die Herausforderungen für Direktionen und Lehrerschaft an der PTS werden ständig mehr!

Wenn dem bereits vorhandenen Fachkräftemangel entgegengewirkt werden soll, muss es zu einer Stärkung der PTS als Sekundarstufe II auch durch die Anerkennung der berechtigten Forderungen kommen.

Lothar Grubich, POLYaktiv-Altobmann

Anm.: Siehe auch Standpunkte auf polyaktiv.at, 2007, Brief an BM Schmied



Berufs- und Bildungswahl für die „Generation Corona“

Sehr geehrte PTS-Lehrkräfte,

Sie sind es, die Ihre Schüler*innen auf einer sehr wichtigen Teilstrecke ihres Lebens begleiten und sind für sie neben Ihrer Kernaufgabe der Wissensvermittlung auch eine relevante Vertrauensperson und Richtungsweiser*in. Mit Bezug auf die neuesten Befragungen von Jugendlichen durch das Institut für Jugendkulturforschung, ist feststellbar, dass sich die „Generation Corona“ besonders nach Sicherheit, Planbarkeit und realer Nähe sehnt. Auch haben sich durch die Pandemie die Herausforderungen in der Berufswahl- und Berufseinstiegsphase, die bereits vor der Pandemie bestanden, verschärft. Durch die wachsende Unsicherheit und fehlende stabile Eckpfeiler für die Biografie-Planung, ist es umso wichtiger, dass Schüler*innen in der ohnehin herausfordernden Zeit des Überganges zu einer weiteren Berufsausbildung eine professionelle Unterstützung bei diesem Prozess erhalten.

Neue Berufe und Ausbildungswege

Die Lehrberufspakete 2020 und 2021 haben einige neue Berufe mit sich gebracht, ebenso neue Ausbildungswege. Einige Berufsbezeichnungen wurden nur namentlich verändert, wie z. B. Betonfertigteiltechniker*in statt Betonfertigungstechniker*in. Einige Ausbildungen, wie z. B. die Bonbon- und Konfektmacher*innen liefern aus, der gesetzlich festgelegte Nachfolgelehrberuf ist der Chocolatier/die Chocolatière mit der Verlängerung der Lehrzeit auf 3 Jahre.



Was können wir Ihren Schüler*innen anbieten?

Wir bleiben trotz aller Veränderungen am aktuellen Stand. Die Inhalte unserer Schulklassenvorträge sind aktuell und holen ihre Schüler*innen in ihrem Ausbildungs- und Berufswahlprozess ab. Dabei unterscheiden wir, ob die Jugendlichen gerade in der Orientierungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsphase ihrer weiteren Ausbildungs- oder Berufswahl sind.

Besonderer Nutzen ergibt sich in der individuellen Berufs- und Bildungsberatung durch uns BIZ-Berater*innen.

Berufs- und Bildungsberatung im Detail

Wir nehmen uns viel Zeit für eine ausführliche Berufsberatung und bieten Jugendlichen eine umfassende Beratung zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Jobchancen und Bewerbung an. Im Beratungsgespräch werden berufs- und bildungsrelevante Fragen besprochen, das persönliche Interessensprofil interpretiert, sowie die situationsbedingten persönlichen Lebensumstände der Jugendlichen beleuchtet, um eine Unterstützung zu leisten, eine mögliche Orientierung und Entscheidungsfindung zu erlangen und um schließlich die Stärken und die Motivation zu fördern. Die Entwicklung von möglichen Strategien und ein Stärkenfokus erfolgt gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Jugendlichen.

Weitere Punkte:

- Information und Erklärung unserer Datenbanken, die auf der Homepage des AMS zu finden sind.
- Als weiteres Angebot bieten wir die Durchführung und Interpretation eines Interessentests an.
- Die unterstützenden Methoden richten sich stark nach den Bedürfnissen der zu beratenden Person und werden individuell eingesetzt (z. B. Skill-Cards, Berufsfotos, ...)

Der Ablauf:

- Die Terminvereinbarung erfolgt durch den/die Schüler*in (oder Erziehungsberechtigte, Jugend-Coaching, Vertrauenspersonen, ...)
- Der Beratungstermin dauert maximal eine Stunde, da es sich erwiesen hat, dass bei längeren Beratungsprozessen ein oder mehrere Folgetermine sinnvoll sind. So können z. B. „Hausaufgaben“ wie Recherchetätigkeiten und Nachdenkzeiten relevant für das Ergebnis sein. Auf Wunsch kann auch eine Begleitperson beim Termin anwesend sein.
- Folgetermine mit aufbauenden Beratungsergebnis sind möglich.
- Eine rechtzeitige Vormerkung zur Lehrstellensuche und Suche nach möglichen Dienstgeber*innen ist möglich.
- Auf Wunsch kann eine Nachbetreuung/erneute Beratung bei Rückfragen vereinbart werden.

Ein kostenloser Beratungstermin im BIZ kann persönlich, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Durch eine gute Zusammenarbeit können wir allen jungen Menschen eine solide Basis für eine chancenreiche berufliche Zukunft und somit einen weitgehend stabilen Lebensweg ermöglichen.

Besonders wichtig ist uns dabei auch die gleichstellungsorientierte Berufsorientierungsarbeit, da die Segregation weiter verfestigt bleibt. So bieten wir Mädchen-Technik-Tage mit Stationen-Betrieb zum Ausprobieren und Begreifen ebenso an, wie die theoretischen Grundlagen und geschichtlichen Entwicklungen im Zuge eines Schulklassen-Workshops.

Wir sind für Sie und Ihre Schüler*innen da und freuen uns auf Ihre Anfragen. Vertiefen Sie sich in unsere Angebote auf unserer Online-Buchungsseite: www.biz-buchung.at und melden Sie sich noch heute an. Sie profitieren von Arbeitsmaterialien zu den einzelnen Modulen, wie auch aktuellen Informationen.

Text: Die BerufsInfoZentren des Arbeitsmarktservices Niederösterreich, Foto: AMS, Fotostudio B&G

PS: Im Sommersemester haben Schüler*innen, die nach Absolvierung der PTS noch keine Pläne und Möglichkeiten für ihren weiteren Bildungsweg haben, große Priorität: eine umfassende Berufs- und Bildungsberatung und/oder die Vormerkung zur Lehrstellensuche während des laufenden Schuljahres, kann für rasche Orientierung und einen möglichst lückenlosen Ausbildungsverlauf sorgen.

Alle Fragen und Ideen gerne an biz.niederoesterreich@ams.at

Neu für die PTS NACH NEUEM LEHRPLAN



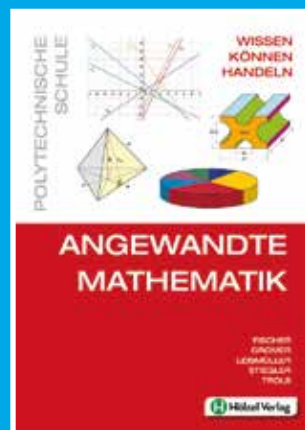
SB-Nr.: 205215 mit E-Book+
Buchführung und Wirtschaftsrechnen
Mit Basiswissen, Praxis und Theorie die Buchführung beherrschen



SB-Nr.: 205217 mit E-Book+
Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Die Basics von Wirtschaft verstehen



SB-Nr.: 195 415
Deutsch und Kommunikation
Deutsch für Beruf und Alltag



SB-Nr.: 195 794
Angewandte Mathematik
Mathematik praxisnah



SB-Nr.: 195 274
Politische Bildung, Wirtschaft und Ökologie
Lebenskompetenzen klar und verständlich



**Inklusive
E-Books
und E-Books+**

Immer wieder werden – jetzt aktuell in der Auseinandersetzung um die Coronaimpfung – politische Symbole und Zitate aus totalitärer Vergangenheit verwendet. Aber auch ein sorgloser, fiktionaler Umgang mit dem Thema in sozialen Medien, z.B. Instagram, entstellen und verzerren Tatsachen und Fakten. Umso wichtiger ist es, Muster und dahinterstehende Absichten erkennen und deuten zu können und ein quellentreues, kritisches Sichtfenster auf diese Zeit offen zu halten. Aus diesem Grund wurde die 1985 produzierte Filmreihe "Ich war im KZ" vom Bildungsministerium überarbeitet und 2022 neu aufgelegt.

ICH WAR IM KZ - Vier Überlebende berichten - Eine Videodokumentation 1985/2022

Vier Überlebende nationalsozialistischer Konzentrationslager berichten auf sehr persönliche Weise über ihren Alltag im KZ, über Unmenschlichkeit und Solidarität, über Vernichtung durch Arbeit und ihre Befreiung.

Vlasta Kladivová wurde 1921 in der Tschechoslowakei geboren. Im Jahre 1939 wurden nach Einmarsch der deutschen Truppen die Universitäten geschlossen. Vlasta konnte als Tschechin nicht mehr studieren. Im Juni 1942 wurde sie wegen ihrer Betätigung im Widerstand verhaftet und kam in das Gefängnis Festung Theresienstadt. Im November 1942 wurde sie in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau überstellt und im August 1943 in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Nach der Befreiung im Jahre 1945 studierte Vlasta an der Universität Prag. Dort lehrte sie bis 1968 Neue Geschichte.



Hermann Langbein, geboren 1912 in Wien, verließ Österreich, als Hitlers Truppen im März 1938 einmarschierten. Er schloss sich den internationalen Brigaden an, die in Spanien gegen den Faschisten-General Franco kämpften. Nach der Niederlage der Republikaner wurde Langbein in Südfrankreich interniert, kam dann als politischer Gefangener in das KZ Dachau und wurde 1942 in das KZ Auschwitz überstellt. In den Konzentrationslagern war er am Aufbau des Häftlingswiderstandes wesentlich beteiligt.

Fritz Kleinmann wurde 1923 in Wien geboren. 1939, 16 Jahre alt, wurde er wegen seiner jüdischen Abstammung verhaftet und zusammen mit seinem Vater in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Im Oktober 1942 überstellte man Fritz nach Auschwitz, später in das Außenlager Buna Monowitz. Im Jänner 1945 wurde Herr Kleinmann nach einem misslungenen Fluchtversuch ins Konzentrationslager Mauthausen gebracht. Dort, im Nebenlager Gusen, erlebte er die Befreiung. Seine Mutter und seine Schwester wurden im KZ ermordet.



Hans Maršálek, 1914 in Wien geboren, erlernte den Beruf des Schriftsetzers. Im Jahre 1941 wurde Maršálek wegen illegaler Betätigung verhaftet und im September 1942 zusammen mit einer Gruppe Wiener Tschechen in das Konzentrationslager Mauthausen mit dem Vermerk "Rückkehr unerwünscht" überstellt. Dort nutzte er seine Funktion als Häftlingsschreiber, Mithäftlingen zu helfen und eine Widerstandsbewegung aufzubauen. Nach der Befreiung arbeitete Maršálek als Polizeibeamter, später übernahm er den Aufbau und die Leitung der Gedenkstätte KZ Mauthausen.

In sieben Themenblöcken und in über 210 Minuten nehmen die Zeitzeugen Stellung. Ergänzt werden diese Aussagen durch Sequenzen des Dokumentarfilmes "Rückkehr Unerwünscht – Konzentrationslager Mauthausen". Nachfolgend eine Kurzdarstellung der Filme:

Film 1 - Nationalsozialistische Konzentrationslager (22 min)

Am 22. März 1933 beziehen die ersten Häftlinge "Quartier" in einer leerstehenden Pulverfabrik in Dachau. Hier werden zunächst die politischen Gegner eingesperrt. Dachau ist als erstes Konzentrationslager Experimentierfeld der SS und wird zum Modell für die vielen KZs des Dritten Reiches.

Film 2 - Die Häftlinge (29 Min)

Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Belegschaft der Lager international. Die SS schuf eine Hierarchie der Nationen und gab manchen Häftlingen Funktionen wie Blockältester oder Aufgaben in der Schreibstube, um sich einerseits die Arbeit zu erleichtern und andererseits, um Solidarität zu verhindern.

Film 3 - Die Bewacher (26 Min)

In der ersten Phase der Aufarbeitung dieses Themas hatten viele Menschen reflexhaft ein stereotypes Bild von "Häftlingen und Bewachern" bzw. von "Gut und Böse". Diese undifferenzierte Interpretation verstellte die Sicht auf

ein sehr komplexes, verbrecherisches Biotop der von der SS geschaffenen Nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager. Die Positionen waren sehr klar, aber bei der Erfüllung der Rollen hatten die Angehörigen der SS einen großen "Spielraum" in wenigen Fällen auch die Häftlinge.

Film 4 - **Menschen als Versuchskaninchen** (26 Min)

Manche Versuche wurden im Interesse der Wehrmacht durchgeführt. Eine große Zahl an Experimenten an "Menschenmaterial" wurde auch von der Pharmaindustrie in Auftrag gegeben, oder sie waren zumindest Mitwisser. Der Rassenideologie folgend war die Entwicklung von Methoden der Massensterilisation in Auschwitz, wo gleich zwei Ärzte, Prof. Carl Clauberg und Dr. Horst Schumann um die effizienteste Methode konkurrierten. Manche SS-Ärzte erkannten eine Karrierechance und wurden eigeninitiativ.

Film 5 - **Die Gaskammern** (22 Min)

In Oberösterreich im Schloss Hartheim wurden die ersten Vergasungen durchgeführt. Hier sammelte man Erfahrungen, die dann beim industriellen Massenmord Anwendung finden sollten. In der Villa am Wannsee in Berlin wurde Anfang 1942 von 15 hochrangigen Vertretern deutscher Ministerien und SS Behörden die Logistik, der zeitliche Ablauf und die Koordination der Massentötungen besprochen und festgelegt. Die Akribie und der Aufwand machen deutlich, dass dem Kampf gegen den inneren Feind der gleiche Stellenwert beigemessen wurde wie dem Kampf an der Front. Die Gaskammern waren als Duschräume getarnt. Die, die das Giftgas einstreuten, nannte man offiziell "Desinfektoren". Sie halfen, die nationalsozialistische Gesellschaft von Ungeziefer zu befreien. Die Leichen wurden zur Gänze verwertet: So wurde das Zahngold herausgebrochen und Haare industriell verarbeitet. Mit der Asche aus den Krematorien wurden im Winter in Auschwitz die vereisten Wege bestreut.

Film 6 - **Solidarität und Widerstand** (50 Min)

Solidarität war die Voraussetzung für Widerstand in den Lagern. Beides wurde von den Lagerleitungen und den SS-Bewachern mit allen Mitteln verhindert. Eine Rangordnung der nationalen oder "rassischen" Zugehörigkeit schürte Ängste und Misstrauen bis hin zu Feindseligkeiten unter den Häftlingen. Auch die Vergabe von Funktionen wie Blockältester, Capo eines Kommandos oder Schreiber half der SS bei der Bewältigung des "Lageralltags" und schuf gleichzeitig eine Hierarchie unter den Häftlingen. Deutsche (Österreicher galten in den Lagern als Deutsche) kamen bevorzugt in solche Funktionen. Umso schwieriger konnte Solidarität aufgebaut werden. Deutsch war für die Mehrheit der Häftlinge die Sprache ihrer Mörder.

Film 7 - **Ende 1945 und die Befreiung** (32 Min)

Die Front rückte immer näher an die Lager im Osten. Am 18. Jänner 1945 erhielt der Kommandant von Auschwitz den Befehl, das Lager zu evakuieren. Es war die Phase der Verlagerung von Häftlingen und die Zeit der Todesmärsche. Das Konzentrationslager Mauthausen wird als letztes am 5. Mai befreit. Die letzte Phase in der Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager war die opferreichste.

Text: Dr. Karl Brousek (ehem. Medienabteilung des BMBWF), Fotos: privat

Auszug eines Statements von Fritz Kleinmann.

Er wog bei seiner Befreiung 36 Kilo und konnte mit Hilfe von US-Soldaten nach Wien gelangen:

"..... Meine Mutter und meine Schwester wurden in ein deutsches Konzentrationslager nach Russland gebracht und dort ermordet. Mein kleiner Bruder wurde 1942 mit einem Kindertransport mit einem Schild um den Hals über Lissabon zu fremden Leuten zu einer christlichen Freundin meiner Mutter nach Amerika geschickt. Ich habe nach der Befreiung in Wien keine Wohnung gehabt, ein Freund meines Vaters hat mir in seinem Haus ein Kabinett zur Verfügung gestellt. Ich habe drei Monate auf einer Matratze am Fußboden verbracht. Ich war nicht sehr gut zu sprechen, es waren 1939 immerhin einige SA-Leute aus meinem Haus anwesend bei meiner Verhaftung, Der illegale Nazi, ein Ortsgruppenleiter, ein politischer Funktionär, hat noch gelebt, und ich kann mich bis heute nicht erinnern, dass einer dieser Leute in dem Haus, wo ich geboren wurde, jemals nach der Befreiung zu mir gekommen ist und gesagt hat... Fritz, es tut mir leid, was eurer Familie geschehen ist"

Literatur-Hinweise stehen auf www.polyaktiv.at als Download zur Verfügung (QR-Code).

Die Videodokumentation ist auf www.edutube.at online verfügbar.

Der **Zugang** ist mit dem **österreichischen Office 365 Schul-Account** möglich.



POLYaktiv Sommerakademie 2022

PTS Fortbildungsveranstaltung in der Stadt Salzburg

Termin:

Montag, 22.08.2022 13:30 Uhr bis
Mittwoch, 24.08.2022 13:00 Uhr

Hotel:

JUFA Hotel Salzburg City
Josef Preis Allee 18
5020 Salzburg
+43 5 7083613
salzburg@jufahotels.com



Bei der Veranstaltung sind die aktuellen Corona-Vorschriften einzuhalten.

Vorläufiges Programm:

Montag ab 13:30 Uhr an der PH Salzburg	<ul style="list-style-type: none"> ✦ Eröffnung und Begrüßung ✦ Grußworte der Ehrengäste ✦ Referat BMBWF: „Aktuelles aus dem Ministerium“ ✦ „Kompetenzorientierung und Fachabschlussprojekt in der PTS“ Heindl R. u. Steinmetz A. ✦ „Arbeitsessen“
Dienstagvormittag an der PH Salzburg	„ Im Dialog auf dem Weg zur Schule des 21. Jahrhunderts “ SQM Dipl. Päd. Bernhard Frischmann, BEd
Dienstagnachmittag	Betriebsbesichtigungen (Organisation läuft)
	Bitte um Angabe des Betriebsbesichtigungswunsches bei der Anmeldung SOAK-Leitung unter Punkt 3.
	Abendprogramm
Mittwochvormittag an der PH Salzburg	„ Bildungswahl am Übergang zur Sekundarstufe II: PTS im Wettbewerb konkurrierender Ausbildungsangebote “ Mag. Kurt Schmid Podiumsdiskussion mit Vertretern der WKS, IV, WK & AMS

Anmeldung: Für die erfolgreiche Anmeldung zur SOAK 2022 müssen folgende Punkte durchgeführt werden:

1. PH Online: Voraussetzung ist eine Immatrikulation an der PH Salzburg
2. Nachmeldung über die Direktion (nach dem 30.11.2021) schriftlich bei **fortbildung@phsalzburg.at** unter Angabe des **Namens**, der **Matrikelnummer**, **Dienststelle**, **E-Mail** und der **LV-Nr.: BBS402BJ01, PTS Sommerakademie 2022**
3. Anmeldung bei der SOAK-Leitung (Saller Elisabeth): **poly@pts-bhofen.salzburg.at** unter Angabe des **Namens**, der **Dienststelle**, **E-Mail**, **Telefonnummer**, **Hotelzimmer ja/nein** und **Betriebsbesichtigungswunsch**
4. Die Zimmer sind von den Teilnehmer*innen selbst zu buchen.

- 4.a** Reservierung im JUFA Hotel Salzburg City
 Die **Reservierung** im Hotel erfolgt **schriftlich** an **o.salzburg@jufahotels.com**
 Das Hotel reserviert das Zimmerkontingent **ausschließlich bis 30.04.2022**.
 Das Kennwort für die Reservierung lautet: „**Sommerakademie 2022**“
Zimmerpreise inkl. Frühstück: (Es wird keine Seminarpauschale verrechnet.)
- | | |
|----------------------------------|---------|
| Doppelzimmer pro Nacht/Person | € 60,30 |
| Einzelzimmer pro Nacht/Person | € 95,40 |
| Ortstaxe pro Person/Nacht | € 1,55 |
| Parkplatz pro Nacht und Fahrzeug | € 11,80 |

- 4.b** Reservierung im Motel One Salzburg-Süd - Alpenstraße 92-94, 5020 Salzburg
 Die **Reservierung** erfolgt entweder **telefonisch** (0662/835020) oder **schriftlich** unter **salzburg-sued@motel-one.com**.
 Die Zimmer sind **nur bis 01.07.2022 buchbar!**
 Das Kennwort für die Reservierung lautet: „**Sommerakademie 2022**“
 Das Hotel liegt drei Busstationen (6 min Fahrzeit & 5 min Fußweg) von der PH Salzburg entfernt.
Zimmerpreise inkl. Frühstück: Preise (inkl. Frühstück):
 Die ersten zehn Bucher*innen bezahlen:
- | | |
|-------------------------------|----------|
| Einzelzimmer pro Nacht/Person | € 85,00 |
| Doppelzimmer pro Nacht/Person | € 106,00 |
- Anschließend werden die Zimmer zu den regulären Preisen vergeben:
- | | |
|-------------------------------|----------|
| Einzelzimmer pro Nacht/Person | € 132,00 |
| Doppelzimmer pro Nacht/Person | € 160,00 |
| Ortstaxe pro Person/Nacht | € 1,55 |
| Parkgarage pro Tag | € 10,00 |

Kontakt für Rückfragen:

Elisabeth Saller 0664/2506688 - **poly@pts-bhofen.salzburg.at**

PTS Eisenstadt: Schwerpunkt - Bewerbung

Ein großes Anliegen ist uns in unserer Ausbildung, die Schüler*innen auf die richtige Bewerbung vorzubereiten.

Dazu hat uns die Arbeiterkammer Burgenland mit vierstündigen Videokonferenzen tatkräftig unterstützt. Die Profis der AK haben dabei nicht nur Wissenswertes an die Jugendlichen weitergegeben, sie haben sie auch aktiv eingebunden. Auch die Schüler*innen, die im Homeschooling arbeiteten, konnten teilnehmen und von den wertvollen Tipps und aktuellen Infos profitieren.

Um den Kontakt zu Unternehmen zu erleichtern, hat die PTS Eisenstadt in Zusammenarbeit mit der IV Burgenland eine Online-Veranstaltung organisiert, bei der sich sechs Industriebetriebe vorgestellt haben, die Lehrlinge suchen. Die Schüler*innen konnten die Vorträge der Firmen in den Klassen über den Beamer mitverfolgen.



Nach einer Begrüßung der Geschäftsführerin der IV Burgenland, Dr. Ingrid Puschautz-Meidl, starteten die Vorträge der Betriebe mit einem Informationsfilm oder einer Präsentation. Weitere Ausführungen über die Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten, die Voraussetzungen, die Lehrlinge mitbringen sollten, und Einblicke in die Aufgaben der unterschiedlichen Berufe rundeten die Präsentationen ab. Die Schüler*innen erhielten auch wichtige Informationen, wie die Bewerbungen geschickt werden sollen und was den Betrieben wichtig ist.

Auch in unseren SEL-Gesprächen haben wir, aufgrund der Wichtigkeit, die Bewerbung in Kombination mit der Lehrstellensuche zum Thema gemacht.



Da auch Bewegung und Spaß dazugehören, wurde für unsere bewegungshungrigen Schüler*innen ein Pausenraum eingerichtet. Ein Tischtennis- sowie ein Tischfußballtisch stehen in der großen Pause und in Freistunden zur Verfügung und werden gerne benutzt.

Text und Fotos: PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule



Zusammenarbeit der PTS Oberwart mit dem AMS Oberwart



Schon seit Jahren fungiert das AMS Oberwart als Kooperationspartner unserer Schule. Auch in diesem Jahr fanden und finden wichtige Workshops und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem AMS statt. Trotz Covid konnten die meisten Termine in Präsenz stattfinden. Folgende Workshops fanden statt:

- Stärkenworkshop
- Das gelungene Bewerbungsschreiben, Auftreten und gute Umgangsformen
- Vom Inserat zum Bewerbungsschreiben & wo bewerben? Online bewerben, und zwar richtig

Weiters wurde jede*r Schüler*in persönlich beim AMS vorstellig, um sich lehrstellensuchend zu melden.

Ende März findet heuer auch wieder das „Lehrlingscasting“ in Zusammenarbeit mit dem AMS

und der WK statt. Hierbei trainieren unsere Schüler die Vorstellung bei den Firmen anhand von realen Situationen.



Text und Foto: Anton Schuch, PTS Oberwart
POLYaktiv-Förderschule



IMS/PTS Jennersdorf: Burgenlandsieger bei der „Ö3 Wundertüten-Sammelaktion“

Mit genau 100 gesammelten Handys konnte die Schule den 1. Platz im Burgenland erreichen.

Hauptsächlich ausgediente Mobiltelefone wurden von den Schüler*innen und Lehrer*innen bei Eltern, Großeltern, Verwandten und Bekannten gesucht und gefunden. Die eingesammelten und abgezählten Handys wurden dann über den Postweg an die vorgegebene Adresse versendet. Der Erlös kommt Menschen und Familien in Notlage zugute. Die IMS/PTS freut sich vor allem über den guten Zweck dieser Aktion, aber natürlich auch über den 1. Platz.

Text und Foto: Hannes Thomas, PTS Jennersdorf
POLYaktiv-Förderschule



LED Batman in Villach

Löt-Basteleien zählen schon zu den schwierigeren Aufgaben, die man Schüler*innen zumuten darf. Es erfordert sowohl sehr ruhiges Arbeiten und auch Basis-Kenntnisse der Bauteile, hier eben der LED oder ihrer fußlosen Verwandten der SMD. Die Idee zu dieser Bastellei entstammt einem Angebot auf heise.de.



Den Interessierten wird so der Umgang mit elektronischen Bauteilen nähergebracht, während gleichzeitig die technischen Eigenschaften erklärt werden können.

Gerade in der Corona-Phase, nahmen die Schüler*innen diese Aufgabe als Herausforderung an. Sind doch die LEDs und SMDs auch noch schön bunt und bringen Farbe in den Winter und ins Leben.

Vor Weihnachten war die Begeisterung groß, die kleinen Leuchtformen mit ihren Minibatterien auch für den Christbaum fertig zu stellen, sofern man christlich feiert.

Mir sind die Basteleien im Internet aufgefallen, sie sollten nicht zu schwer, aber trotzdem herausfordernd



sein. Man kann diese Arbeit mit zwei Schulwochen in den regulären Unterricht einbinden. Die Kosten sind eher gering, wenn normaler Elektriker-Cu-Draht verwendet wird.

Die Schüler*innen sollen ihren Arbeitsplatz vorbereiten, Werkzeug übersichtlich anordnen und Lötverbindungen verbessern.



Fehler werden kaum verziehen, da Lötzeiten und Position der Bauteile genau stimmen müssen. Die

BATMAN

PLUS

Teil 1, 2 x L100	= 200mm
Teil 2, 2 x L110	= 220mm
Teil 3, 2 x L20	= 40mm
Teil 4, 1 x L180	= 180mm

MINUS

Teil 5, 2 x L50	= 100mm
Teil 6, 2 x L28	= 56mm
Teil 7, 1 x L98	= 98 mm
Teil 8, 1 x L30	= 30 mm
Teil 9, 1 x L10	= 10mm

TIPPS:

- > richtige Polung
- > kurze LÖTZEITEN , 2-3"
- > Lötpaste
- > Temp. ca 350°
- > feine, saubere Lötspitze

Berechne die Drahtlänge vor dem Ablängen:

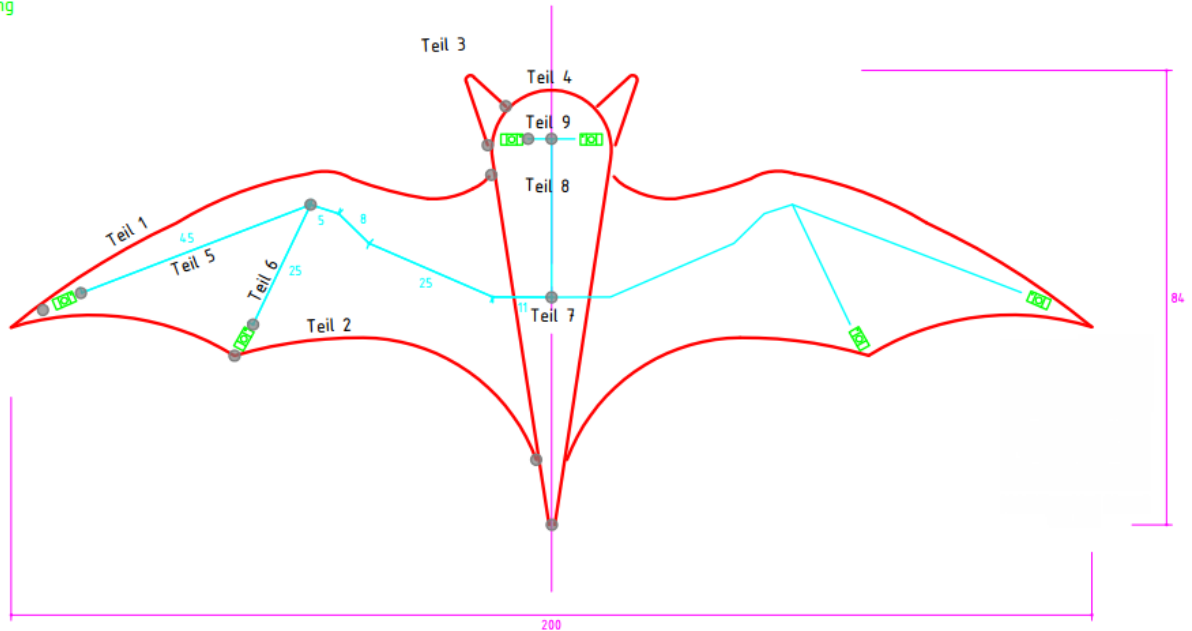
.....

.....

.....

.....

SMD, achte auf Polung



Polung der Leuchtmittel muss erkannt und eingehalten werden, Markierungen werden gelernt und angewendet sowie Spannungsbereiche überdacht. Der Stromkreis wird nebenbei erklärt und verstanden. Viel Spaß beim Löten und Ausprobieren!

Text, Fotos und Plan: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule



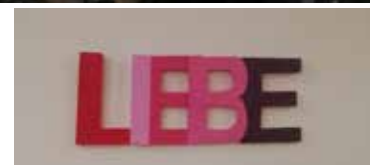
Werte als Orientierungshilfen für ihr Leben



Im Religionsunterricht der Polytechnischen Schule Althofen wird besonderes Augenmerk auf die Wertevermittlung gelegt. Die Schüler*innen setzen sich mit dem Thema „Werte als Orientierungshilfen für ihr Leben“ während des Schuljahres auseinander. Eine praktische Umsetzung erfolgte in

der Holzwerkstätte unter tatkräftiger Unterstützung des Kollegen Ferdinand Hilweg.

Werte wie Frieden, Liebe, Toleranz und Respekt verschönern nun unser Schulgebäude. Ein Beispiel für gelebte Wertevermittlung im fächerübergreifenden Unterricht an der Polytechnischen Schule Althofen.



Text und Fotos: Steiner Bettina,
Religionslehrerin, PTS Althofen
POLYaktiv-Förderschule



Bedruckte Werbeprodukte für Ihre PTS!



JETZT NEU:

PTS-Folder

Der Image-Folder für alle österreichischen Polytechnischen Schulen bietet eine hohe Werbewirksamkeit und ermöglicht ein einheitliches Erscheinungsbild.

Auch als Niederösterreich-Version verfügbar.

EBENFALLS IM SHOP:



Klassenbuch PTS



Fachbereichsbuch PTS



Individuelle Schulplaner



Kreative Gestaltung an der PTS im Fachbereich Bau

Die Schüler*innen der beiden Werkstattgruppen des Fachbereichs Holz-Bau der PTS-Althofen haben die kreative Gestaltung der Passage im Souterrain in Angriff genommen.



Der Beginn wurde mit einem über sechs Meter langen Wandabschnitt gelegt, an dem geometrische Formen in verschiedenen Farben aufgemalt wurden. Die Formen haben die Lernenden selbst entworfen und mussten frei Hand, ohne weitere Hilfsmittel an der schalrauen Wand umgesetzt werden.

Zur Gestaltung der dunklen Trennungslinien zwischen den Drei- und Vierecken wurden von den Schüler*innen 3D-Schriftzüge mit ihren Vornamen selbst und individuell unterschiedlich mit einer CAD-Software modelliert, am schuleigenen 3D-Drucker ausgedruckt und auf die Linien aufgeklebt.



Wir freuen uns darauf, im Weiteren den gesamten Gang mit variierenden Materialien, Formen und Methoden ansprechend auszugestalten.

Text und Fotos: Fachbereichsleiter Mag. Bernhard Beier
PTS Althofen
POLYaktiv-Förderschule



„Herzlich willkommen! Oh lang ersehnter Abschied...“

Höchste Zeit!

Im Rahmen unseres Deutschunterrichts war es uns endlich wieder vergönnt, ein kleines Gruppenprojekt zu verwirklichen – nach dem Wegfallen der gravierendsten Corona-Auflagen...

Mit viel Freude und einem Quäntchen an Spontanität



entstand so die Rap-Version zu GOETHE'S „Willkommen und Abschied“, einer Ballade, in welcher der Autor das Thema Liebe aufgreift, mit all seinen Freuden und auch dem unsäglichen Leid, welches aus ihr erwachsen kann. In diesem Fall ein unerwünschtes Auseinandergehen auf unabsehbare Zeit...

Obwohl der von uns noch getragenen Masken, derer vollkommener Wegfall ein Abschied wäre, der uns nicht besonders schwerfallen dürfte, seid versichert:

Darunter zeichnet sich ausnahmslos ein zuversichtliches



Lächeln ab, welches den Frühling und die neue, offenere Gesamtsituation an den Schulen herzlich willkommen heißen mag.

In diesem Sinne: Ein schönes restliches Schuljahr wünscht euch die PTS-Villach.

Text und Fotos: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule



PS: Und hier zum Nachsehen und Nachhören:



Fachbereich Chemieverfahrenstechnik an der PTS Himberg



Die Kooperation der weltbekannten Raffinerie OMV in Schwechat mit der PTS Himberg besteht bereits seit 2006.

Leider war es im Schuljahr 2020/21 nur eingeschränkt möglich,

die gegenseitigen Besuche durchzuführen. Auch heuer konnte man aus bekannten Gründen nicht voll durchstarten.

Dislozierter Unterricht im Labor der Lehrlingswerkstätte Gänserndorf ist allerdings seit Februar 2022 wieder möglich.

Text: Juliane Maurer und Foto: Martina Schossthaller
PTS Himberg
POLYaktiv-Förderschule



Firmen suchen nach Lehrlingen - direkt IN der PTS Himberg!

Immer wieder melden sich Recruiter von Firmen bei der PTS Himberg, welche händeringend nach Lehrlingen suchen.

So finden in regelmäßigen Abständen Firmenpräsentationen in der Schule statt, wo die Zuständigen der jeweiligen Firmen die Lehre in ihren Betrieben vorstellen.

Auch dieses Schuljahr waren, sofern es gerade die COVID Bestimmungen erlaubten, folgende Firmen an der Schule zu Besuch:

- AUVA Landesstelle Wien
- MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GmbH
- Firma Tupack GmbH
- Porsche Inter Auto GmbH & Co KG
- J. Wagner GmbH

Diese Besuche führen selbstverständlich zu vermehrten Bewerbungen seitens der PTS Schüler*innen, was wieder für die Firmen sehr positiv ist.

Text: Juliane Maurer, PTS Himberg
POLYaktiv-Förderschule



Kooperationen mit Dachser Logistics und XXXLutz Leopoldsdorf

Trotz Einschränkung im Schuljahr 2020/21 auf Grund von COVID konnten für September 2021 mehrere Lehrlinge vermittelt werden und auch in diesem Schuljahr sieht es gut aus.

Der Fachbereich Büro/Logistik ist bundesweit einzigartig an der PTS Himberg und wird in Kooperation mit den beiden renommierten Betrieben Dachser Logistics und XXXLutz Leopoldsdorf durchgeführt.

Im Zuge der Ausbildung im Fachbereich findet für den spezialisierten Teil der Klasse dislozierter Unterricht in den beiden Unternehmen statt.

Diese Seminarstunden werden auf verschiedene Weise gestaltet. Sowohl „Mitarbeiten in verschiedenen Abteilungen“ als auch theoretische Inhalte vor Ort unter Anleitung von Fachbereichsleiterin Juliane Maurer, BEd und diversem Firmenpersonal stehen am Programm. Natürlich wurde auch hier momentan aus Lockdowngründen eine Pause eingelegt.

Obwohl im ersten „COVID Schuljahr“ fast keine Besuche möglich waren, hielt man die Kooperation durch Online-



Foto: Die Büro/Logistik Gruppe 2021/22 bei der Kick-off Veranstaltung bei Firma Dachser in Himberg

Kontakt aufrecht. So konnten für September 2021 mehrere Lehrlinge an die beiden Firmen vermittelt werden.

Die heurigen Kick-off Veranstaltungen fanden im Oktober, unmittelbar nach der Orientierungsphase der PTS Himberg statt. Hier hatten auch die Erziehungsberechtigten der PTS Schüler*innen die Möglichkeit, die Firmen zu besuchen. Nach diesen

ersten gemeinsamen Veranstaltungen fielen leider wieder die meisten Möglichkeiten zum dislozierten Unterricht covid-bedingt aus. Aber auch heuer versucht man durch Online-Kontakt, als auch individuelle Schnuppertage, den Kontakt zu pflegen.

Fachbereichsleiterin Juliane Maurer ist überzeugt, dass so wieder einige ihrer jetzigen Schüler*innen im September die Lehre bei den beiden Kooperationsfirmen starten werden.

Text: Juliane Maurer, PTS Himberg
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Martin Stekovits, Dachser Logistics



Wien Woche an der PTS Himberg

Auch heuer fand an der PTS Himberg eine Wienwoche statt. Jeden Tag wurden Ausflüge zu den verschiedensten Sehenswürdigkeiten Wiens gemacht. Ca. 120 Schüler*innen und ihre Lehrer*innen waren in Kleingruppen in Wien unterwegs.

„Selbstverständlich getestet und ausgerüstet mit ihrem Ninja-Pass“, erklärt Hannes Hofer, Direktor der Schule.

Wien als Tourist*in kennen lernen

Ziel der Wien Woche ist es generell, Wien mit den Augen einer/s Touristin/en zu sehen.

*„So wird den Schüler*innen die Schönheit unserer Bundeshauptstadt vor Augen geführt, die wir angesichts der Nähe oft übersehen.“* meint Cornelia Netuschill, Lehrerin an der PTS und berichtet weiters: *„In sehr vielen Bundesländern Österreichs stehen im Laufe der MS-Zeit Wienwochen am Programm. Nicht so in den meisten Bildungseinrichtungen in der Nähe Wiens. Da wird angenommen, dass die Schüler*innen Wien bereits kennen. Oft ist aber genau das Gegenteil der Fall und viele junge Leute sehen so manche Sehenswürdigkeiten bei unserer Wienwoche zum ersten Mal!“*

Vorbereitung und Nachbereitung im Unterricht

Die Schüler*innen bereiteten sich im Unterricht umfassend auf diese Woche vor und haben bei dem Besuch der Attraktionen und Baudenkmäler ein entsprechendes Hintergrundwissen.

„Die verschiedensten Gebäude und Plätze der Stadt können ideal mit den aktuellen politischen, wirtschaftlichen und zeitgeschichtlichen Ereignissen unserer Republik verbunden werden. Die Wienwoche i



Foto: Die Schüler*innen der Metall-Klasse mit Fachlehrer Martin Buchberger während der Wienwoche im November 2021

Ist somit eine Ergänzung für viele Unterrichtsfächer an der PTS Himberg! erklärt PTS Lehrerin Mag. Johanna Dallio.

Sie fügt hinzu, dass Gesehenes, Gelerntes und Erfahrenes z.B. in den Fächern Politische Bildung oder Betriebswirtschaftliches Seminar nachbesprochen wird.

Positives Feedback der Jugendlichen:

Die positive Rückmeldung der Schüler*innen zeigt, dass die Wienwoche auch heuer wieder gut angekommen ist. Diese Schulveranstaltung ist seit 1985 Tradition an der Schule.

Text: Juliane Maurer und
Foto: Jürgen Nezyba, PTS Himberg
POLYaktiv-Förderschule



IN EIGENER SACHE:

Ein kleines Aviso zur nächsten Zeitung: Im Rahmen der SOAK in Salzburg werden wir auch unsere Hauptversammlung abhalten. Die näheren Details dazu folgen in der Sommerausgabe unseres Blattes.

Bildung,
die begeistert!



Unsere Neuen für die PTS

Innovativ, lebendig und anwendbar



Deutsch und Kommunikation
SBNr. 195.426



Politische Bildung, Wirtschaft und Ökologie
SBNr. 195.430



Angewandte Informatik
SBNr. 195.429



Berufs- und Lebenswelt
SBNr. 200.637



Naturwissenschaften
SBNr. 195.423



Fachkunde Elektro
SBNr. 195.422



Fachkunde Metall
SBNr. 195.421



Betriebswirtschaftliche Grundlagen
SBNr. 195.425
E-Book+ 205.419



Buchführung und Wirtschaftsrechnen
SBNr. 195.424
E-Book+ 205.418



Handel und Büro
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 195.427
E-Book+ 205.420



Ernährung, Küche, Service
Fachkunde/Fachpraxis
Tourismus
SBNr. 195.428



Gesundheit, Schönheit und Soziales
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 200.635



Details unter
www.trauner.at/pts



PTS Zistersdorf: Übungsfirma „Kizzy 10“

Produktion, Vermarktung und Verkauf von Kirschkerneulchen in Form von Eulen

Nach langjähriger Pause gründeten die Schüler*innen der PTS Zistersdorf im Oktober 2021 wieder eine Übungsfirma. Thema war diesmal die Produktion, Vermarktung und der Verkauf von Kirschkerneulchen in der Form von Eulen.

Die Schüler*innen des Fachbereiches Handel und Büro beschäftigten sich im Oktober intensiv mit der Gründung der Firma.



Neben einem Logo, dem Firmennamen und der Zielgruppenanalyse wurde zunächst ein Prototyp hergestellt und für die Kund*innen auf seine Funktionsweise geprüft und analysiert. Nachdem das Produkt von allen Firmenmitgliedern als sehr gut

eingestuft wurde, startete die Produktion von zunächst 60 Eulen. Zeitgleich wurde der gesamte Schriftverkehr organisiert und Bestellscheine für die Kund*innen ausgedruckt.



Da die Bestimmungen aufgrund der Coronapandemie keinen Verkauf auf einem Markt oder in der Schule erlaubten, einigten sich die Firmenmitglieder auf

folgende Vertriebsform: Die Bestellscheine werden auf der Homepage der Firma und ausgedruckt am Eingang der PTS Zistersdorf hinterlegt. Die Interessent*innen füllen den Bestellschein aus, legen diesen mit dem genauen Geldbetrag in ein Kuvert und werfen es in den Postkasten der PTS. Anschließend wird die Bestellung von den Firmenmitgliedern entgegengenommen, erfasst und bearbeitet. Dann werden die Eulen verpackt und den Kund*innen in deren Briefkästen gelegt. So kann ein kontaktloser Verkauf gewährleistet werden.



Die Kirschkerneulchen waren bei den Kund*innen sehr beliebt, sodass wir eine zweite Produktionsphase von 60 Eulen gemeinsam mit dem Fachbereich Gesundheit, Schönheit, Soziales und Tourismus starteten. Vor den Weihnachtsferien haben wir knapp über 100 Eulen verkauft.

Einen Teil des Gewinns aus dem Verkauf überlegen wir einer gemeinnützigen Organisation zu spenden. Vorher arbeiten wir aber schon an einer weiteren Idee, um unseren Kund*innen ein neues Angebot vor Ostern machen zu können.

Besuchen Sie doch bitte unsere selbstgestaltete Homepage



Dort finden Sie auch einige unserer Videos.

Text und Fotos: PTS Zistersdorf
POLYaktiv-Förderschule

PTS Zistersdorf - Modellbaukurs

Im Rahmen des Werkstätten-Unterrichts Metall konnte in diesem Schuljahr nach langer Zeit wieder ein



Foto: Schüler Florian und sein fertiges Modell

Modellbaukurs für interessierte Schüler*innen an der PTS Zistersdorf durchgeführt werden.

Die selbst mitgebrachten Bausätze wurden unter Anleitung des Fachbereichslehrers zusammengebaut, verschiedene Bemalungs- und Alterungstechniken wurden dabei angewendet. Auch die Grundplatten wurden selbst aus Gießkeramik gefertigt und bemalt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, außerdem hat es viel Spaß gemacht!

Text: PTS Zistersdorf, Foto: Geiter
POLYaktiv-Förderschule



PTS Mistelbach: Neubau der Werkstätte Bau

Die neue Bau-Werkstatt wird von den Schüler*innen intensiv für Maurer- und Malerarbeiten genutzt. Die Schüler*innen verlegen Ziegelverbände und lernen den richtigen Umgang mit Wasserwaage und Maurerkelle. Sie dürfen ihre Kreativität beim Bemalen der Wände unter Beweis stellen. Dabei wird getupft und mit Schablonen gearbeitet.

Text: PTS Mistelbach und
Fotos: Reinhard Lehner, PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Fotos: li.: Charlotte H., re.: Simon S. in der neuen Werkstatt

OBERÖSTERREICH

Musik ist die Melodie des Lebens

Es ist eine Freude, wenn durch die Gänge der PTS Perg neuerdings Pianomusik klingt und die kommt nicht aus dem Radio oder Internet, nein: ein Schüler der Schule verzaubert so von Zeit zu Zeit, in einer Freistunde oder nach dem Unterricht, mit seinem Können Mitschüler*innen und Lehrer*innen. Und manchmal gesellt sich dann auch noch die eine oder andere Sängerin dazu und



bringt ein Ständchen zum Besten.

Das vor kurzem erworbene E-Piano soll Begabungen abseits des Lehrplans sichtbar machen und Kreativität fördern. Das E-Piano steht im Obergeschoß der Schule, wo es für jeden zugänglich ist.

Musik verbindet, das lässt sich nicht leugnen!

*„Die Schüler*innen des Fachbereichs „Persönliche Dienste“ übernahmen die Wandgestaltung und so haben wir wieder ein Plätzchen geschaffen, wo Notenklänge manche Sorgen des Lebens vergessen lassen“, freut sich Direktorin Ludmilla Lumesberger.*

Text: Ludmilla Lumesberger und
Foto: Gisela Kreimer, PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



PTS Urfahr: Fachbereich Gesundheit und Soziales – Ausbildung am Puls der Zeit

Was braucht es, um einen aufstrebenden und sehr gefragten Fachbereich noch attraktiver zu gestalten?

Neben engagierten Lehrer*innen, die es verstehen Schüler*innen zu begeistern, braucht es natürlich zu allererst fachliches Know-how. Genauso wichtig ist aber auch eine ansprechende und inspirierende Arbeitsumgebung, in der man das in der Theorie Gelernte auch gleich in die Praxis umsetzen kann. Hochwertige Arbeitsmaterialien, Werkzeuge, Anschauungsobjekte und diverse technische Hilfsmittel sind dazu genauso unerlässlich wie starke Kooperationspartner in der Wirtschaft. Vor allem diese Kooperationspartner und diverse Preisgelder, die die Schule durch die Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben lukrieren konnte, ermöglichten es schließlich, den Fachbereich „Gesundheit und Soziales“ noch einmal beträchtlich aufzuwerten.



Foto: Digitalisierung findet natürlich auch Eingang in den Fachbereich Gesundheit und Soziales

So konnte beispielsweise durch die großzügige Unterstützung der Firma „Bandagist Heindl GmbH“ ein Pflegebett angeschafft werden. Den Schüler*innen ist es dadurch möglich diverse Lagerungs- und Unterstützungstechniken, die im Zuge der Pflegefit Ausbildung gelehrt werden, selbst und unter

realistischen Verhältnissen auszuprobieren und zu erlernen. Eine unglaubliche Bereicherung, welche die Motivation merklich erhöht. Zusätzlich zum bereits erwähnten Pflegebett gelang es auch einen Rollstuhl und einen Rollator zu erwerben. Zwei Hilfsmittel, die es ermöglichen, zumindest für kurze Zeit in den Schuhen von pflegebedürftigen Menschen zu gehen. Selbsterfahrung lautet hier das Schlagwort und Aha-Erlebnisse sind dabei garantiert. Einmal in einem Rollstuhl durch die Stadt geschoben zu werden, sich ein Behinderten WC zu suchen oder einfach nur durch einen Supermarkt zu rollen, ermöglicht Einblicke in die Welt von Menschen mit Handicap, die man nie wieder vergisst.



Foto: Mit dem Simulationsanzug Gert on tour

Selbsterfahrung lautet aber auch das Schlagwort, wenn junge, für Betreuungsberufe begeisterte Menschen, das erste Mal in den Alterssimulationsanzug „Gert“ schlüpfen. Der Spezialanzug aus Deutschland ermöglicht es seinen Träger*innen am eigenen Leib zu spüren, was es bedeutet, alt zu sein. Kombiniert man den Anzug noch mit den eigens dafür angeschafften Simulationsbrillen für altersbedingte Augenerkrankungen, ist die Illusion perfekt. Insgesamt konnte der Unterricht dadurch noch spannender und anschaulicher gestaltet werden - ein großer Gewinn!

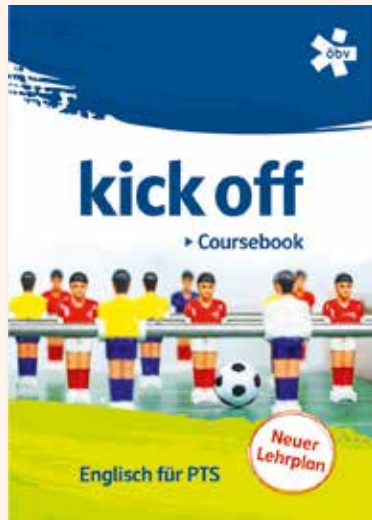
Text: Roland Schartmüller und
Fotos: PTS Urfahr
POLYaktiv-Förderschule



IN EIGENER SACHE:

Da wir beim Lay Out von der Zeitung immer in Vierereinheiten rechnen müssen, kann es sich ergeben, dass wir Änderungen im Text oder bei der Größe der Fotos vornehmen müssen. Wir versuchen dabei natürlich, nicht sinnentstellend zu wirken und bitten dafür um euer Verständnis.

Unsere Lehrwerke für die PTS



✓
Jetzt mit öbv
QuickMedia

kick off
Am Ball bleiben mit kick off
SBNr. 195267 / 195268 (Arbeitsheft)



✓
Jetzt mit öbv
QuickMedia

Vielfach Deutsch
Das Deutschbuch mit dem Praxisplus
SBNr. 195263 / 195264 (Arbeitsheft)



✓
Auch mit
E-Book+
erhältlich

Mach mit Mathematik
Fit für den Beruf
SBNr. 195431 / 195433 (Arbeitsheft)
195434 (SB mit E-Book+)



✓
Jetzt mit öbv
QuickMedia

**Bausteine – Politische Bildung,
Wirtschaft und Ökologie**
Einfach erklärt, leicht erarbeitet
SBNr. 195265 / 195266 (Arbeitsheft)

✓ Großes Angebot an Zusatzmaterialien
zu allen Lehrwerken auf www.oebv.at

www.oebv.at/pts

Das Christkind wohnt in Mattsee

Die Schüler*innen der PTS Mattsee schmiedeten – in Zeiten der sozialen Kälte und der Spaltung – den Plan, sich im Rahmen der diesjährigen CHRISTBAUMAKTION im Ort auch sozial zu engagieren.



Gemeinsam mit ihrer Lehrkraft Frau Wührer-Silberer entwickelten die Jugendlichen des Clusters Wirtschaft die Idee, einem der im Ort aufgestellten Weihnachtsbäume eine ganz besondere Dekoration zu verleihen. Die Weihnachtswünsche von Kund*innen der FLACHGAUER TAFEL sollten den Baum in einen echten „Wunschbaum“ verwandeln. Unter der fachkundigen Anleitung

der zuständigen Lehrkraft wurde der Baum von den Schüler*innen der Fachbereiche Gesundheit-Schönheit-Soziales und Handel/Büro zunächst mit den Weihnachtswünschen der Kinder und Jugendlichen ans Christkind dekoriert.



Die Wunschzettel mit den ♥enswünschen der Kinder fanden in Windeseile - binnen zwei Tagen - ein „Christkind“. Das gesamte Team der PTS Mattsee zeigte sich – ob dieser Großzügigkeit – überwältigt. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um ein großes DANKESCHÖN an alle „Christkindln“ auszusprechen. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Lions Club Mattsee Trumerseen für die großzügige Spende von Eintrittskarten für das Salzburger Marionettentheater für eine Großfamilie aus Mattsee und an die Polizeiinspektion Obertrum am See für die Spende von Lebensmittelpaketen. Aber erst die unzähligen Spenden von Privatpersonen bzw. Familien ermöglichten den durchschlagenden Erfolg des Projektes.

Ihre Teilnahme und Ihr Engagement haben dieses

Projekt getragen.

Frau Patsch, eine der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der FLACHGAUER TAFEL, kam schließlich auf die Idee, den nun wieder leeren Christbaum mit Wunschzetteln für Einzelpersonen und Familien zu „schmücken“. Die Schüler*innen der PTS Mattsee gestalteten nun unter der Anleitung von Frau Öttl neue „Wunscherfüller“. Wünsche nach Hygiene- und Lebensmittelpaketen für Einzelpersonen, zwei Personen und Familien bis zu neun Personen sollten diesmal unseren so besonderen Baum zieren.



Auch diese zusätzliche soziale Aktion wurde ein VOLLER Erfolg – das Engagement und der Zusammenhalt in und um Mattsee sind PHÄNOMENAL!!!

Über 300 Pakete – von der neuesten Barbie, über ein Feuerwehrauto mit integriertem Wasserschlauch und Sirene, bis hin zu Hygieneartikeln und Lebensmittel des täglichen Bedarfs – wurden an die PTS Mattsee geliefert.

Das gesamte Team der PTS Mattsee war unermüdlich im Einsatz, um die Geschenke weihnachtlich zu verpacken, zu sortieren, den richtigen Empfängern zuzuordnen und schließlich auszuliefern. Der durchschlagende Erfolg dieser sozialen Aktion spendet Hoffnung. Unser WUNSCH ein „heller Stern in dunkler Zeit zu sein“ ging in Erfüllung.

Text: Susanne Treiblmaier, BBed und
Fotos: Gabriele Wührer-Silberer, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule

Jugendliche der PTS Mattsee werden zu Lebensretter*innen ausgebildet – Pilotprojekt „Kids Save Lives“

Die Initiative „Kids Save Lives“ von Rotem Kreuz, Jugendrotkreuz und Uniklinikum Salzburg lehrt unseren Schüler*innen die Wiederbelebungsmaßnahmen nach einem Herz-Kreislaufstillstand.

Der plötzliche Herz-Kreislaufstillstand gilt in der westlichen Welt als dritthäufigste Todesursache. In Österreich erleiden pro Jahr ca. 12 000 Menschen einen plötzlichen Herzstillstand, von denen etwa 10 000 Menschen versterben. Die Chance einen Herz- Kreislaufstillstand zu überleben, liegt aktuell in Österreich sowie auch im europäischen Durchschnitt unter 10%.



Obwohl 60% aller Herz-Kreislaufstillstände von Laien beobachtet werden, sei es auf der Straße oder oft auch im familiären Umfeld, setzen leider nur ein sehr geringer Teil dieser Beobachter*innen die richtigen Maßnahmen und beginnen sofort mit der Herz-Druckmassage. Das Gehirn nimmt schon nach drei Minuten ohne Sauerstoffversorgung bleibende Schäden, bis zum Eintreffen der Rettungskräfte vergehen in etwa 8 – 11 Minuten. Dieser Umstand verdeutlicht, wie wichtig und notwendig es ist, die Rate an Ersthelfer*innen, die eine sogenannte Laienreanimation durchführen können, zu erhöhen. Wird sofort mit der Herzdruckmassage begonnen, verdreifacht sich die Überlebensrate. Mit dem Projekt „Kids Save Lives Salzburg“ werden Schüler*innen frühzeitig zu „Lebensretter*innen“ ausgebildet. Die unterrichteten Jugendlichen sollen dabei das Gelernte nicht nur selbst anwenden, sondern

auch als Multiplikatoren in ihren Familien fungieren. Die Initiatoren des Projekts hoffen damit, langfristig die Laienreanimationsraten und damit die Überlebensraten der Salzburger*innen wesentlich zu verbessern und Wiederbelebung zu einer Kulturfertigkeit zu machen, wie es Lesen, Schreiben und Rechnen sind.



Die PTS Mattsee wurde neben zehn anderen Schulen aus unterschiedlichen Schultypen für das Pilotprojekt ausgewählt. Nach einem Einschulungsworkshop für das Lehrpersonal trainierten

die Jugendlichen unter Anleitung ihrer Lehrkräfte in regelmäßigen Abständen, wie sie einen Herz-Kreislaufstillstand erkennen können, Hilfe zu holen, den Notruf abzusetzen und die Reanimationsmaßnahmen durchzuführen. Dazu wurden der Schule aufblasbare Trainingsmodelle, sogenannte Mini Anne-Sets, zur Verfügung gestellt.

Durch das wiederholte Trainieren soll der Ablauf automatisiert und die Scheu etwas falsch zu machen, abgelegt werden. Mit dem angeeigneten Wissen können unsere Kids im Falle eines Notfalls in der Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte die Überlebenschancen der Betroffenen deutlich verbessern und so möglicherweise zu Lebensretter*innen werden. Die Jugendlichen sind mit Eifer am Trainieren, von der Sinnhaftigkeit eines derartigen Projekts überzeugt und sehen sich durchaus in der Lage, nun in einem etwaigen Notfall richtig reagieren und agieren zu können.



Text und Fotos: Gabriele Wührer-Silberer,
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



„Wie groß das Herz eines Menschen ist, können wir daran erkennen, wie er mit Tieren umgeht!“

DAS HERZ DER SCHÜLER*INNEN DER PTS MATTSEE IST SEEEHHHR GROSS!!!

Die abgeschmückten Christbäume der Christbaumaktion des Ortsmarketing Mattsee - in Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen des Ortes - waren eine der weihnachtlichen Attraktionen im Flachgauer Seenland. Die „Wunschbaumaktion“ in Mattsee brachte bereits die Augen der Kinder in und um Mattsee zum Leuchten und nun sorgen diese Bäume auch noch für einen GAUMENSCHMAUS für die Tiere der Pfothenhilfe Lochen. Die fleißigen Schüler*innen der PTS Mattsee befreiten die circa 20 Christbäume im Ort von ihrem weihnachtlichen Schmuck, transportierten sie vom

Ortszentrum zur Schule und befüllten anschließend den bereitgestellten Transporter der Pfothenhilfe Lochen mit den Tannen.



Da freuen sich die Ziegen ...

Text: Susanne Treiblmaier, BBE, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Pfothenhilfe Lochen



Workshop zum Thema „Fake News und Online Rechte“ in der Polytechnischen Schule Hartberg

Die Schüler*innen der PTS Hartberg erhielten im Rahmen eines Workshops mit der Schulsozialarbeiterin Mag. Carina Mogg viele nützliche Informationen zum Thema „Fake News“ und „Online Rechte“.



Nicht alles, was im Internet steht, stimmt auch. Mit kritischen Fragen, einem Fake News Quiz und anhand von Beispielen wurde den Schüler*innen das Thema Falschnachrichten nähergebracht.

Im Modul Online Rechte ging es um die Frage „Was darf ich online eigentlich machen?“

„Welche Bilder, Videos darf ich herunterladen?“ „Welche Fotos darf ich auf Social Media posten?“ Denn nicht alles was möglich ist, ist auch erlaubt. Auch im Internet gibt es Gesetze.

Die Schüler*innen wissen nun über das Recht am eigenen Bild und die Bedeutung des Urheberrechts Bescheid.

Die Workshops wurden über das Projekt „Cyber.co@ch von LOGO jugendmanagement“ ausgearbeitet und werden von unserer Schulsozialarbeiterin *) umgesetzt. Das Projekt unterstützt junge Menschen beim Erwerb der Kompetenzen, die für einen sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Technologien notwendig sind. (Quelle: <https://cybercoach.logo.at/>)



Text und Fotos: PTS Hartberg
POLYaktiv-Förderschule



*) Die Caritas Steiermark führt an der PTS Hartberg im Auftrag vom Land Steiermark, Fachabteilung 6 Gesellschaft und dem Sozialhilfverband Hartberg-Fürstenfeld Schulsozialarbeit durch.

Mit PLAYMIT zur Allgemeinwissensurkunde

Die Schüler*innen der Polytechnischen Schule Hartberg werden im neunten und letzten Pflichtschuljahr außerordentlich engagiert auf die weitere berufliche oder schulische Zukunft vorbereitet. Zusätzlich zum Unterricht, welcher sehr lebens- und sozialbildend gestaltet wird und zu den diversen praktischen Erfahrungen erwerben die Schüler*innen über die online-Plattform PLAYMIT eine Allgemeinwissensurkunde. Hierbei sind viele Quizfragen zu diversen Themen zu beantworten, um am Ende die Urkunde überreicht bekommen zu können. Diese dient dann als Beilage für Stellenbewerbungen, um ein gutes Level an Allgemeinwissen auch einem Unternehmen schriftlich vorweisen zu können.

PLAYMIT ist ein österreichisches, vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung empfohlenes, Quiz-Portal mit über 85.000 Bildungsfragen und Empfehlungen für Top-Arbeitgeber, welche auch bei uns in der Region Bewerbungen mit zusätzlicher PLAYMIT-Urkunde gerne sehen.



Text und Foto: Dir. Simone Gangl, PTS Hartberg
POLYaktiv-Förderschule



Schnee am Morgen, bringt ...

Donnerstag, 9. Dezember
 Läuten der Schulglocke - 7.30
 Unterrichtsbeginn - 7.32
 Klasse PB - Fachbereiche METALL und HOLZ/BAU
 Unterrichtsgegenstand: Fachpraxis
 Coronatest - alle negativ
 Anwesenheit überprüft

Bis hierher war der Donnerstagsmorgen ein gewöhnlicher, wie auch in den Wochen zuvor. Das einzig Ungewöhnliche an diesem Morgen war der heftige Schneefall der vergangenen Nacht. Stellt man als Lehrer an solch einem Tag nun die Frage an die Klasse, „Wer ist bereit den Schulhof von der 20 cm hohen Schneedecke zu befreien?“ geht man natürlich sofort von den Erfahrungen der eigenen Schulzeit aus und erwartet eine 100%ige Bereitschaft der Schüler*innen, wertvolle Unterrichtszeit gegen Dienste an der



Gemeinschaft zu tauschen! So gesehen hat sich im Laufe der Jahrzehnte an der Pädagogik nichts geändert.

Alle anwesenden Schüler*innen der PB waren auf Antrieb bereit die Winterpracht im Schulhof zu räumen. Danke dafür!

Text und Foto: PTS Kapfenberg
 POLYaktiv-Förderschule



TIROL

PTS Landeck: uuuuund Action!

Was dabei herauskommt, wenn sich Schüler*innen mit schauspielerischem Talent und junge IT-Profis zusammentun, kann man sich seit Kurzem auf der PTS Landeck-Homepage zu Gemüte führen.



Mit viel Kreativität und intensivem Arbeitseifer trugen alle Beteiligten ihren persönlichen Beitrag zu einem Filmprojekt bei. Ziel war es, den Spirit der einzelnen

Fachbereiche einzufangen und in kurzen Szenen darzustellen, um einen Eindruck von den jeweiligen Sparten präsentieren zu können.

Von den ersten Skizzen des Drehbuchs über die anschließende Umsetzung des eigentlichen Abfilmens sowie der Vertonung bis zum finalen Film-Zuschnitt – jede einzelne Phase verlangte den Jugendlichen einiges ab. Die Schüler*innen mussten feststellen, dass es mit dem Aufnehmen einer einzigen Szene oft nicht mit ein oder zwei Versuchen abgetan ist, sondern dass es mitunter bis zu zehn Anläufe braucht, um ein vernünftiges Resultat im Kasten zu haben.

Unterstützt wurde das Filmprojekt von den beiden Lehrpersonen Frau Jasmin Baldauf und Herrn Mag. David Postingel, die den Schüler*innen stets mit Rat und Tat zur Seite standen. Das Ergebnis kann sich unter <http://www.pts-landeck.tsn.at> wirklich sehen lassen!

Text und Foto: Kerstin Winkler,
 PTS Mag. David Postingel
 POLYaktiv-Förderschule



Und hier der Link zum Film:



PTS Prutz: 2. Platz beim Citizen Science Award 2021

Die Polytechnische Schule Prutz nahm erfolgreich beim Citizen Science Award 2021 teil. Die Oberländer Schule erreichte österreichweit bei „IamDiÖ-Erforsche Deutsch in Österreich“ den hervorragenden 2. Platz. Ziel des Projektes war die Sammlung von Wörtern

der deutschen Sprache in Österreich. „Wir sammelten typische Dialektwörter, vor allem aus dem Oberen Gericht im Tiroler Oberland. Das war spannend und lehrreich zugleich“, so die Schüler*innen, die am Wettbewerb im abgelaufenen Schuljahr teilnahmen. Mit der Auszeichnung würdigten das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie der

OeAD die besondere Leistung der PTS Prutz bei der Teilnahme an diesem Forschungsprojekt.

„Die Schüler*innen waren eifrig bei der Sache, sie kamen mit ihren Eltern und Großeltern sowie Freund*innen und Bekannten ins Gespräch, lernten Dialektwörter dazu und konnten ihren Erfahrungsschatz ausbauen“, freuten sich auch die beteiligten Lehrpersonen. So macht Lernen Spaß!

Text und Foto: Dr. Johanna Tamerl,
PTS Prutz
POLYaktiv-Förderschule



Amnesty Briefmarathon: Schreiben für Menschen in Gefahr

Menschen auf der ganzen Welt schreiben rund um den Menschenrechtstag am 10. Dezember Millionen



Briefe, E-Mails und Postkarten, und unterstützen damit Menschen, die sich in Gefahr befinden. Auch die Schüler*innen der Klasse F11 haben im Rahmen des PBWÖ-Unterrichts im Dezember 2021 am Briefmarathon teilgenommen, um sich für jene Menschen einzusetzen, deren

Menschenrechte verletzt werden – die Jahrgänge von Kollegin Elia Brenner machen das mittlerweile schon das sechste Jahr!

Zur Einführung in die Thematik haben wir uns zuerst intensiv mit der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ auseinandergesetzt, indem wir alle 30 Artikel gemeinsam gelesen und besprochen haben. Um die Menschenrechte und deren Bedeutung zu festigen, malten die Schüler*innen einen Menschenrechtsbaum, auf dem sie die Menschenrechte den verschiedenen Teilen des Baumes (Äste, Wurzeln, Krone, Stamm) zuordnen mussten. Dabei sollten die

Schüler*innen beachten, welche Rechte ihren Baum besonders zum Wachsen und Blühen bringen, in welchem Verhältnis die Rechte zueinanderstehen und was den Baum zum Absterben bringt.

Der Briefmarathon 2021 widmete sich drei Menschen, deren Rechte massiv verletzt worden sind. Die Geschichten von Mikita, Wendy und Rung wurde den Schüler*innen mithilfe von Videos und Informationen von Amnesty International vorgestellt. In Gruppen erarbeiteten wir, welche Menschenrechte jeweils bei Mikita, Wendy und Rung verletzt wurden. Durch die Auseinandersetzung mit konkreten Fällen sind die Menschenrechtessowie die Menschenrechtsverletzungen für uns greifbarer und besser verständlich geworden. Die Schüler*innen gestalteten anschließend eigene



Postkarten mit Zeichnungen und netten, aufbauenden Worten für Mikita, Wendy und Rung.

Die Teilnahme am Briefmarathon fördert vor allem das Bewusstsein der SchülerInnen für Menschenrechte, Solidarität und Verantwortung und zugleich wird ihnen vermittelt, dass sie handlungsmächtig sind und etwas bewirken können.

Text: Mag. Anna Steidl und Fotos: FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



VORSPRUNG - Die Bewerbungschance an der FMS 3

Am 26.1.2022 war es endlich wieder so weit. Die FMS 3 führte das Projekt zum 6. Mal durch. Die Kolleg*innen haben wieder ganze Arbeit geleistet, damit diese Veranstaltung coronaregelkonform ablaufen konnte.

Einzelne Firmen wurden gestaffelt zu uns gebeten und die Schüler*innen bekamen ebenso Termine, zu denen sie in die Schule kommen mussten – wie bei anderen Vorstellungsgesprächen. So war überschaubar, wie viele Personen sich in den Gängen aufhielten. Nach den Gesprächen gingen die Schüler*innen wieder nachhause, wo sie am Online-Unterricht teilnahmen.

Alle Teilnehmer*innen waren geimpft/genesen und/oder getestet und hatten selbstverständlich eine FFP2 Maske auf.



VORSPRUNG bedeutet, dass unsere Schüler*innen im Bewerbungsprozess schon einen Schritt weiter sind als

andere Bewerber*innen. 11 Unternehmen nutzten die Gelegenheit, bei 109 Vorstellungsgesprächen IHRE Lehrlinge zu rekrutieren. Neben den Unternehmen

„der ersten Stunde“ – ÖBB, Spar, Wiener Stadtwerke, Häuser zum Leben, Technopool, Otto Stöckl Elektroinstallationen, dm und die Sozialfachschule Kalvarienberg - durften wir heuer auch einige neue Unternehmen für unser Projekt gewinnen, wie Henkel, HABAU und LEYRER + GRAF.

Die Lehrlingsbeauftragten der Unternehmen waren begeistert von der Professionalität der Bewerbungsunterlagen und dem guten Auftreten



Foto: Die Kolleginnen betreuen die Schüler*innen – letzte Tipps und gutes Zureden!



unserer Schüler*innen.

Die Arbeit hört jetzt nicht auf, denn der Bewerbungsprozess, der online erfolgen muss, bedarf noch vielfach der Unterstützung für unsere Schüler*innen.

Wir sehen es aber als unseren Auftrag in dieser Schulform, unsere Schüler*innen weiter zu begleiten.

Text: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß und
Fotos: FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



Kilo gegen Armut - Ein Sozialprojekt der Inklusionsklasse F 02

Die Aktion „Kilo gegen Armut“ der „youngCaritas“ Wien fand in diesem Schuljahr wieder traditionell an der Polytechnischen Schule/Fachmittelschule Wien West statt. Auch in diesem Jahr ist Corona sehr präsent. Der Virus hat zwar seinen Stamm geändert, wir jedoch unsere Aktion nicht.

Die Sammlung ist omnipräsent und wurde von Poyan Peyman und Michaela Fröhlich mit den Schüler*innen der F 02 organisiert. Von allen Klassen wurden kiloweise Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Erfreulicherweise wurden heuer viele Babyartikel gespendet, die wieder von Armut betroffenen und gefährdeten Familien zugutekommen.

Die Jugendlichen der F 02 wurden in Berufsgruppen aufgeteilt und konnten dadurch ein wenig die Berufswelt „erschnuppern“. Folgende Berufsgruppen haben sich ergeben, in denen die Jugendlichen gezielt Aufgaben erledigt haben:

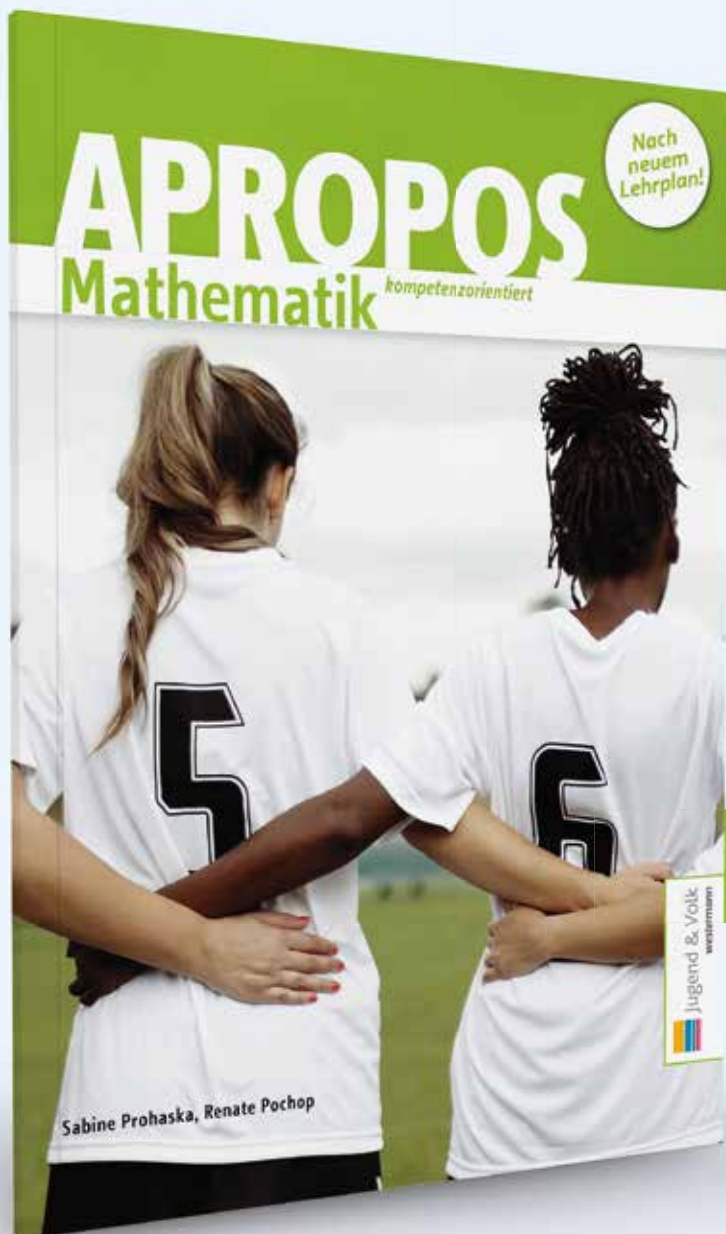
- Zusteller*innen/Lieferant*innen
- Logistiker*innen
- Regalbetreuer*innen
- Buchhalter*innen
- Verpacker*innen
- Bürokaufangestellte
- Medienfachangestellte
- Dolmetscher*innen

Unser Dank gilt allen Schüler*innen und Lehrer*innen, die an dieser Aktion teilgenommen und gezeigt haben, dass sich zwar ein Virusstamm verändern kann, unsere Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen jedoch nicht.

Text und Fotos: Mag. Poyan Peyman, B.Ed,
PTS/FMS Wien 18
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Schüler*innen der F 02 - Aktion Kilo gegen Armut



Apropos Mathematik E-BOOK+

- Interaktive Übungen (Multiple Choice, Reihenfolge, Lückentext, uvm.) mit einfachem Feedback
- Zahlreiche GeoGebra-Anwendungen
- Videos zu grundlegenden Rechenmethoden
- Spielerisches Erlernen mathematischer Themen durch Quiz
- Lösungen zu den Aufgaben im Buch



Nützen Sie das Digital-Budget von 8 € pro Schüler/in!

Für das Schuljahr 2022/23 im Rahmen der Schulbuchaktion bestellbar.

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.

Zur Demo-Version ►

